

Vereine locken mit Riesenprogramm

Weihnachtsmarkt auf dem Schulhof in Dorum wird gut angenommen – Sport, Musik und Unterhaltung in bunter Mischung

DORUM. Da drängelten sich die weihnachtlich geschmückten Stände dicht nebeneinander und eine flackernde Feuerpyramide spendete Licht und Wärme. Es roch nach Punsch, Lebkuchen und natürlich auch nach Bratwurst und Kartoffelpuffer. Und mittendrin flanierten gestern bei winterlichen Temperaturen und ein bisschen Sonnenschein die Dorumer in Scharen über ihren Weihnachtsmarkt.

Zehn Vereine aus Dorum hatten sich wieder eine Menge einfallen lassen, um den Besuchern ein paar schöne Adventsstunden zu bereiten. Ob Bratwurst beim TuS oder Dosenwerfen beim Schützenverein – der Dorumer Weihnachtsmarkt zeichnet sich dadurch aus, dass ausschließlich die Vereine für das leibliche Wohl sorgen und auch die Unterhaltung der Gäste übernehmen.

Ein großer Weihnachtsbaum schmückte die Mitte des Schulhofs. Sponsoren hatten für die Edeltanne sowie den passenden Schmuck und die Beleuchtung gesorgt. „Im Gegensatz zu Bremerhaven wollten wir unbedingt einen Baum für unseren Weihnachtsmarkt“, betonte Nina Lettmann, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Dorumer Vereine.

Kasper für die Kleinen

Schon in der Mittagszeit sorgte die Voltigiergruppe des Wurster Reitklubs und der Wurster Kulturverein mit einer Kaspervorführung für Unterhaltung. Auch die Band „Crazy Five“ der Jugendfreizeitstätte machte mit und spielte Rockiges und Weihnachtslieder für die Gäste. Die ließen nicht lange auf sich warten und strömten aus allen Himmelsrichtungen herbei. Fast schon Tradition ist die Riesenpfanne mit Champignons, die die Feuerwehr anbot. Gegenüber buk am DLRG-Stand



Nachwuchs in Aktion: Die Voltigiergruppe des Wurster Reitklubs aus Dorum bekam viel Beifall für ihre Vorführung auf dem Weihnachtsmarkt. Foto ul

Susanne Hustedt die frisch geriebenen Kartoffelpuffer im Akkord.

„Es ist schön, dass die Dorumer den Vereins-Weihnachtsmarkt so gut annehmen“, sagte auch Dorums Bürgermeister Klaus Seier und bestellte einen „Heißen Hund“. Der Hot-Dog-Stand des DRK-Dorum ist ebenfalls Tradition auf dem Weihnachtsmarkt. Der gesamte Über-

schuss wird auch in diesem Jahr wieder für die Jugendarbeit durch alle zehn Vereine geteilt. „So sind auch umsatzschwächere Angebote nicht im Nachteil, und wir vermeiden, dass ausschließlich die Renner wie Glühwein und Bratwurst auf unserem Weihnachtsmarkt vertreten sind“, erläuterte Helmut Söhl als Sprecher der Arbeitsgemeinschaft. Hans Jürgen

Iben fungiert als Treuhänder und teilt den Netto-Erlös auf.

Die angrenzende Jugendfreizeitstätte mit Leiterin Gisela Speer war wieder einmal der Fels in der Brandung. In den Räumlichkeiten war ein opulentes Kuchenbüfett aufgebaut. „Wir haben von den Eltern vieler Jugendlicher einen Kuchen gespendet bekommen“, lobte Giesela Speer.

Die Mohnorte mit Sternstaub geschmückt, Schneeestöber und eine Milka-Schokotorte waren die Renner. (ul)

Aktuell im Internet

Mehr Fotos von der Veranstaltung finden Sie im Internet unter www.nordsee-zeitung.de